

RÜCKBLICK 2006



Lehr- und Forschungsbereich Empirische Kommunikationswissenschaft
Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung
Ludwig-Maximilians-Universität München

Intro

Kürzlich habe ich wieder einmal die erste Broschüre in der Hand die wir für den Rückblick auf das Jahr 1997 erstellt hatten. Dass ich selbst immer wieder seit 10 Jahren in München als Professor tätig bin, sieht man recht am Vergleich der Bilder, insbesondere an den unterschiedlichen „Gauldern“, dass wir mittlerweile eine veritable Forschungsguppe darstellen, sieht man am Vergleich der Titelbilder.

Um unser Profil zu schaffen, haben wir im vergangenen Herbst zum ersten Mal ein Strategie-Workshop veranstaltet und Organisations-, Konzeptionselles und Inhaltliches besprochen. Direkte Auswirkung des Treffens ist unsere Informationsflyer, der diese Broschüre beilegt und kompakt über unsere Aktivitäten Auskunft gibt. Inhaltlich haben wir uns auf vier Bereiche verständigt, die wir jeweils in Teams Schwerpunktmäßig bearbeiten wollen. Die Rezeptionsforschung widmet sich medienpsychologischen Fragestellungen und stellt den Prozess der Medienrezeption in den Mittelpunkt. Die politische Kommunikation untersucht Inhalte, Nutzung und Wirkung politisch ausgeprägter Medieninhalte. Neu aufbauen wollen wir den Bereich Gesundheitskommunikation, der sich mit Fragen der Darstellung und Vermittlung von Gesundheit, Krankheit und Risiko in den Medien befasst. Der vierte Bereich, der im Moment besonders dringlichste ist, beschäftigt sich mit den Folgen der Digitalisierung von Medieninhalten und Kommunikationskanälen.

Innenhalb der Universität hat sich der Lehrstuhl weiter vernetzt. Nachdem wir schon seit einigen Jahren im Rahmen des Zentrums für Interaktionsforschung und Medienintegration mit Informatik und Betriebswirtschaft kooperieren, sind wir jetzt auch am Munich Center of Health Science beteiligt, wo Mediziner und Volkswirte sich mit zahlreichen Projekten der Gesundheitsforschung befassen. Außerdem sind wir neben Politikwissenschaftlern, Volkswirten und Juristen an der bevorstehenden Gründung des Munich Center of Governance beteiligt. Letztere Kooperationen sind im Rahmen des LMU-Innovativ-Prozesses entstanden. Hier werden zukunftsweisende Forschungsprojekte aus Stakeholder-Perspektive des Ministeriums ausgestellt. In diesem Zusammenhang wird das Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung einen zusätzlichen Lehrstuhl für Politische Kommunikation und Governance erhalten.

Ich freue mich und bin stolz darauf, in einem soich dynamischen und sympathischen Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu arbeiten. Ich danke allen, die an unserer Arbeit beteiligt sind, für ihr Engagement. Wie sich dieses in wissenschaftlichen Kernzahlen für Erfolg niederschlägt, können Sie auch den vorliegenden Heft entnehmen. Viel Spaß und Anregung bei der Lektüre.



Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius



Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius
brosius@ifkw.lmu.de
(089) 2180 - 9441

• 1957-1976 bis 1980 Studium der Psychologie, Philosophie, Pädagogik und Medizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, danach bis zur Promotion 1983 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Psychologischen Institut. Im November 1983 Wechsel an das Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Dort zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter, danach DF-G-Stipendiat im Rahmen des Postdoktorandenprogramms, Auslandsaufenthalte in England und den USA, 1990 bis 1996 Hochschulassistent, später Hochschuldozent (C2) in Mainz. Dort 1994 Habilitation am Fachbereich Sozialwissenschaften. Vella Legendl, Publizistikwissenschaft, Im WS 1994/95 und WS 1995/96, Vertretung der C3-Professur für Empirische Kommunikationswissenschaft am Institut für Kommunikationswissenschaft (200) der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zum SS 1996 dann Übernahme als Prof. Professor. Seit 1998 Inhaber des Lehrstuhls für Empirische Kommunikationswissenschaft. Seit Mai 1995 Direktor des Medien Instituts Ludwigshafen, eher durch einen Trägerverein getragenen Forschungseinrichtung, die sich mit angewandter Medienforschung befasst. Mitglied des Editorial Boards der Zeitschriften „Journal of Communication“, „Journal of Broadcasting and Electronic Media“, „Communication Theory“, „Communication Research“ und „Media Psychology“. Mitbegründer der Reihe „Kommunikation“ in Karl Alber Verlag, Freiburg und der Lehrbuchreihe „Kommunikationswissenschaft“ im Verlag für Sozialwissenschaften sowie Herausgeber der Reihe „Angeordnete Medienforschung“ in Reinhard Fischer-Verlag, München. Mai 1998 bis Mai 2002 Vorsitzender der DGSPJK. Seit Oktober 2001 Dekan der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und Mitglied der Planungskommission der Universität.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Medienkunde- und Rezeptionsforschung, Gesundheitskommunikation, Politische Kommunikation, Digitalisierung von Medien, Empirische Methoden.

Veröffentlichungen 2006

- Berlebe, Gunter, Brosius, Hans-Bernd & Jansen, Olfried (Hrsg.) (2006). Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag.
- Brosius, Hans-Bernd (2006). Massenkommunikation. In Hans-Werner Bernhart & Dieter Frey (Hrsg.), Handbuch der Sozialpsychologie und Kommunikationspsychologie (S. 588-594). Göttingen: Hogrefe.
- Brosius, Hans-Bernd (2006). Art und Funktion von WWW-Adressen. In der Anzeigerwerbung. In Henz Puer, Wolfgang Eichhorn & Karl Prauler (Hrsg.), Medien, Politik, Kommunikation. Festschrift für Heinz-Werner Süßler (S. 353-364). München: Reinhard Fischer.
- Brosius, Hans-Bernd & Haas, Alexander (2006). Das Prinzip der realen Konstanz. Unter welchen Bedingungen steigt das Medienbediener: Neue Geschäfte und E-Formate (S. 125-140). Heidelberg: Springer Verlag.
- Haas, Alexander & Brosius, Hans-Bernd (2006). Typen gibt es zur Brauchbarkeit von Typologien in der Medienforschung. In Wolfgang Koschick (Hrsg.), FOCUS-Jahrbuch 2006. Schwerpunkt: Lifestyle-Forschung (S. 159-179). München: FOCUS-Magazin Verlag.
- Rossmann, Constanze & Brosius, Hans-Bernd (2006). Zum Problem der Kausalität in der Kulturforschung. In Werner Wirth, Andreas Fahr & Edmund Ladl (Hrsg.), Forschungslogik und -design in der Kommunikationswissenschaft. Band 2: Anwendungsbeispiele der in der Kommunikationswissenschaft (S. 217-242). Köln: von Hellem.
- Schäfer, Rita, Allmann, David, Brosius, Hans-Bernd & Hegerl, Ulrich (2006). Sitzbeobachtungen in Numburger Primaten – Häufigkeit und Form der Berührungsvorgänge vor und nach der Implementierung eines Mediengerätes. Psychologische Praxis, 33, 132-137.

Forschungsprojekte 2006

- BMBWF: Forschungsschwerpunkt Internettelekomme [zus. mit Prof. Dr. Hrusmann, Ulfhof/Progen, Informatik und Prof. Dr. Hess und Prof. Dr. BWL].
- Der Zusammenhang zwischen Wirtschaftlich- und Börsenberichterstattung (Internet, Print, TV) und den Aktienkursen ausgewählter deutscher Unternehmen [zus. mit Bertram Schiele und Alexander Haas].
- DFG: Third-Person-Effekte in Agenda-Setting-Prozess [zus. mit Oliver Quiring und Inga Huck].
- TU München: Prognose von Studierfolg von Maschinenbau-Studien [zus. mit Ines Markonliel].
- Deutsche Telekom: Entwicklung einer Marktaustrittsstrategie [zus. mit Tanja Kusl].
- Agas Media: Neue Medien und Mediennutzungsverhalten Jugendlicher.
- media plus: Kaufentscheidungsverhalten und Mediennutzung.
- Landesmedienrat/Rheinland-Pfalz: Media-Analyse der Gewalttätigkeit in Deutschland.

Vorträge 2006

Werner, James B., Hick, Inga & Brosius, Hans-Bernd (2006). Exploring the Impact of Continuous Response Measurement Displays on Viewers' Perceptions of Media Messages. Paper Presented at the 36th Annual Conference of the ICA, Dresden, June 19-23.

Brosius, Hans-Bernd & Rossmann, Constanze (2006). Reconsidering Mood Management: How Stress and Mood Influence TV consumption. Paper Presented at the 36th Annual Conference of the ICA, Dresden, June 19-23.

Sonstiges

Mitglied im Editorial Board verschiedener internationaler Zeitschriften.
Herausgeber diverser Buchreihen.



Dr. Andreas Fahr
fahr@ikw.lmu.de
(089) 2180 - 9439

Studium der Publizistik, Psychologie & Volkswirtschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Verschiedene Praktika sowie freiberufliche Tätigkeit in Journalismus, Werbung und PR. Magisterarbeit zum Thema „Landespolits - Boostet die Werbewirkung?“. Juni 1995 bis Mai 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Medien Institut Ludwigshafen. Seit Juni 2000 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft der LMU-München. 2001 Promotion zum Dr. rer.pod. Thema „Qualität von Fernsehredaktionen - 1996 Förderpreis der Deutschen Marktforschung des Berufsverbandes Deutscher Markt- und Sozialforscher (BVM), 2006, 2002-2006 zweiter Sprecher der Fachgruppe „Methoden der DGfK“. Seit 2006 Geschäftsführer des Vereins zur Förderung von Forschung und Lehre am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung (WfKw e.V.).

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Programmforschung (Inhalte, Strukturen, Akzeptanz), Werbewirkungsforschung, Empirische Methoden, Datenanalyse, Psychophysioologische Verfahren.

Veröffentlichungen 2006

Wirth, Werner, Fahr, Andreas & Lauf, Edmund (2006) (Hrsg.), Forschungslogik und -design in der Kommunikationswissenschaft. Band 2: Anwendungsfelder in der Kommunikationswissenschaft. Köln: von Heltem.

Fahr, Andreas (2006). Fernsehen führen: Ein Ansatz zur Messung von Rezeptionsintentionen. In Werner Wirth, Holger Schramm & Volker Gehrau (Hrsg.), Unterhaltung durch Medien: Theorien und Messung (S. 204-226). Köln: von Heltem.

Fahr, Andreas (2006). Zur Logik der Persasionsforschung. In Werner Wirth, Andreas Fahr & Edmund Lauf (Hrsg.), Forschungslogik und -design in der Kommunikationswissenschaft. Band 2: Anwendungsfelder in der Kommunikationswissenschaft (S. 66-84). Köln: von Heltem.

Fuhr, Hannah & Fahr, Andreas (2006). Erlebte Emotionen, Messung von Rezeptionsintentionen am Beispiel (legitimer) Gewalt in Spielfilm. Publizistik, 51, Heft 1, 24-38.

Forschungsprojekte 2006

Wiederholungsnutzung – Motive und Prozesse der wiederholten Rezeption narrativer Medienangebote (zus. mit Jella Hoffmann);
Psychophysiologische und apparative Verfahren in der Kommunikationswissenschaft.
Spannung und Emotionen (zus. mit Hannah Fuhr);
RT-Logit - Entwicklung eines mobilen Systems zur Real-Time-Response-Messung (zus. mit Jella Hoffmann, in Kooperation mit dem Institut für Medieninformatik der LMU München und der Technischen Universität München);
Begleitforschung zur Einführung des BA-Studiengangs am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU München.

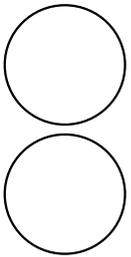
Vorträge 2006

Werbung im Programm. Wie grenzen Zuschauer Werbung, Product Placement und Sponsoring während der Rezeption ab? Vortrag auf dem Panel „Muster der Mediennutzung“ auf den Medienlagen München am 20. Oktober 2006 (zus. mit Ingrid Neusspöhl, Online-Messung of Emotional Responses to Media Messages; Vortrag auf dem Panel Media and Emotions: New Perspectives in Theory and Measurement, Paper Presented at the 36th Annual Conference of the ICA, Dresden, June 19-23).

Über kurz oder lang: Eine Veränderung von Kurzkälen zur Erhebung von Persönlichkeitsmerkmalen in Fernsehnutzungsstudien. Vortrag auf der Tagung der Fachgruppe „Methoden der DGfK“ in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe „Methoden der SGKW“ am 22. September 2006 in Zürich (zus. mit Ines Makmilner).

Sonstiges

DGfK-Zeitschriftenpreis für den besten Aufsatz des Jahres 2005 in „Publizistik und Medien & Kommunikationswissenschaft“; Nichts wie weg? Ursachen der Programmlichkeit, MfK 1/2005.
Lehrstuhl an der Universität Salzburg, Institut für Kommunikationswissenschaft.
Reviewertätigkeit für ICA, DGfK sowie verschiedene Fachzeitschriften.
Bis 2006 zweiter Sprecher der Fachgruppe Methoden der DGfK.



Dr. Olaf Jandura
jandura@ifkw.lmu.de
(089) 2180 - 9416

- 1974: Studium der Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft, Neuen und Neusten Geschichte und Soziologie an der TU Dresden sowie der Universität de Navarra (Pamplona/Spain). Abschluss 1999: Magisterarbeit zum Thema: Kandidatenimages im Bundestagswahlkampf 1998. Inhaltsanalyse und Bevölkerungsbeirgung in Dresden. Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Assistent am Institut für Kommunikationswissenschaft der TU Dresden (Prof. Wolfgang Donsbach). Promotion zum Dr. phil. an der Technischen Universität Dresden mit einer Arbeit zu Kampagnen in der Medierendokalle im Jahr 2005. Seit Oktober 2006 Akademischer Rat auf Zeit am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU München.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Politische Kommunikation, Empirische Methoden, Medienutzung und -bewertung

Veröffentlichungen 2006

Jandura, Olaf (2006): Die FDP in Sachsen. In Christian Demuth & Jacob Lemp (Hsg.), Parteien in Sachsen (S. 171-186). Dresden, Berlin: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung.

Forschungsprojekte 2006

Einfluss der Bekanntheit des Wahlergebnisses auf die Wahlobercheidung
Falschkufe zur Nechwahl im Wahlkreis 160 bei der Bundestagswahl 2005
DNM-Berometer - Vier repräsentative Bevölkerungserhebungen in Dresden (n = 500) zu lokalen Themen aus Politik, Wirtschaft und Kultur (zus. mit Wolfgang Donsbach)
Regionale Reichweitenstudien zu Print und Radio in Sachsen (zus. mit Wolfgang Donsbach)
PR-Erfolgsstudie im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (zus. mit Luz Hagen und Wolfgang Donsbach)
Regionale Imagestudien in Sachsen für die Marken Danke/Crypsler, VW & Feilberger Pilsener.

Vorträge 2006

Response Role of Listed and Unlisted Numbers. Vortrag auf der 61st AAPPOR Conference Montreal, 18-21 May 2006 (zus. mit Wolfgang Donsbach).

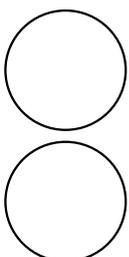
Von der Parteien- zur Medierendokalle: Vortrag auf einer Veranstaltung der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung in Weiden.

Die Wirkung der Berichterstattung auf die Meinungsbildung und die politische Kommunikation: Vortrag auf einer Veranstaltung der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung in Weiden.

Die Rolle der Parteien in der Medierendokalle: Vortrag auf einer Veranstaltung der Akademie für politische Bildung in Tübing.

Sonstiges

Berater an der Organisation der CA-Jahrestagung 2006 in Dresden.
Vertreter des akademischen Mittelbaus im Prüfungsausschuss und im Promotionsausschuss der Philosophischen Fakultät der TU Dresden (bis Oktober 2006).



Dr. Paul Pechan
pechan@ifkw.lmu.de
(089) 2180 - 9520

Received PhD from University of Cambridge, UK (plant physiology) in 1983. In 1988 awarded Alexander von Humboldt fellowship to work in Germany. From 1988 to 1995 group leader at Max Planck Institute, thereafter from 1995 to 2004 worked as a research scientist at the Technical University Munich. Main area of interest was developmental biology of plants. Due to growing interest in science communication, changed to the present department in 2004. Currently coordinator of a number of science communication projects.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Health, food and risk communication, primarily with youth and general public.

Veröffentlichungen 2006

Pechan, Paul and Jale, Charles. Protein kinase: targets for new drugs against parasitic protozoa. DOSSIS 22, 158-170.

Forschungsprojekte 2006

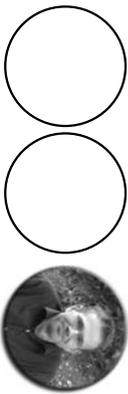
Communicating health issues (EINRS project)
Communicating food issues (MREFS project)
Communicating risk issues (Risk Network).

Vorträge 2006

Current state of affairs: public understanding and perception of food/health issues. Munich February 2006.

Sonstiges

Author of 'Stem cells and heart attack': short film and DVD for the general public and schools
Author of 'What is in my potato': short film for the general public and schools.



Dr. Thorsten Quandt
 quandt@ifkw.inu.de
 (089) 2180 - 9412

1971-1990: bis 1996 Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum sowie der Media and Cultural Studies an der Johns Moores University Liverpool, 1996-1998 Tätigkeit als Hörfunkjournalist, 1998 bis 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Medienwissenschaft, IMK, TU Ilmenau. Seit Oktober 2003 Forschungsstellen am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft, im Sommer 2004 Promotion zum Dr.- phil. mit der Arbeit „Journalisten im Netz: 2004-2006. Leitfadänge an der Universität Trier und der FHW Wien, im Sommersemester 2006 Vertiefungsprofessur im Bereich Kommunikationswissenschaft an der FU Berlin.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Kommunikationsforschung, Medieninnovationsforschung, Medientheorie

Veröffentlichungen 2006

- Deuze, Mark, Quandt, Thorsten & Wahl-Jorgensen, Kain (2006). Theory Review. *Journalism Studies*, 7(2), 334-335.
- Quandt, Thorsten (2006). Netzwerktheorie und menschliches Handeln. Theoretische Konzepte und empirische Anwendungsfelder. In Andreas Hepp, Friedrich Kratz, Shaun Moores & Carsten Wlter (Hrsg.), *Netzwerk, Konnektivität und Fluss. Schlüsselkonzepte der Kommunikations- und Medienwissenschaft* (S. 119-140). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Quandt, Thorsten (2006). (No) News on the World Wide Web? A comparative content analysis of journalistic news sites in four European countries. Paper presented at the International Conference: Tinkering Journalism across National Boundaries, organized by SPBJOR, ICA & IMCCR, Porto Alegre, Brasilien, 5.11.2006.
- Quandt, Thorsten et al. (2006). American and German online journalists at the beginning of the 21st century. A bi-national survey. *Journalism Studies*, 7(2), 171-186.
- Quandt, Thorsten & v. Pape, Thilo (2006). Making media mine: A multi method study on everyday media domestication. Paper Paper Presented at the 56th Annual Conference of the ICA, Dresden, June 19-23.
- Kempf, Malinas, von Pape, Thilo & Quandt, Thorsten (2006). Medieninnovativen, Herausforderungen und Chancen für die Publikumszeitchrift. In Mike Friedrichsen & Martin Bunner (Hrsg.), *Perspektiven für die Publikumszeitchrift* (S. 209-229). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Quandt, Thorsten & Wimmer, Jeffrey (2006). Mobile Gaming, Aesthetik & Kommunikation. 37(1/35), 41-48.
- Tapfer, Christoph & Quandt, Thorsten (2006). „Trotzdem noch mal nachgefragt.“ Frau Kirchhof: Eine datenanalytische Untersuchung der Fernseh-Duelle im Wahlkampf 2005. In Christina Holz-Bachta (Hrsg.), *Die Massenmedien im Wahlkampf. Die Bundestagswahl 2005* (S. 246-276). Wiesbaden: VS-Verlag.
- Wimmer, Jeffrey & Quandt, Thorsten (2006). Living in the risk society. *Journalism Studies*, 7(2), 336-347.

Forschungsprojekte 2006

Integrative Theoriekonzepte in der Medien- und Kommunikationswissenschaft (DFG-Projekt, Sachbeihilfe/Förderung Netzwerk, zus. mit Bertam Scheufele).

Konvergenz (Internetmedia Teilprojekt 7, gefördert vom BMBWF im Rahmen des Schwerpunktprogramms Internetökonomie).

Multimedienstudie zur Domestizierung von Medientechnologien (zus. mit Thilo v. Pape).

Online- und Printbildreifeinstellung in 5 Ländern.

Intellektuelle Analyse Mobile TV. Nutzerbefragung (Lehr-Forschungs-Projekt, FU Berlin).

Computerspieler und Computerspieler. Beitragung (Standardisier) sowie Leitfadentexteviews (mehrere Teilprojekte, zus. mit Jeffrey Wimmer).

Vorträge 2006

(No) News on the World Wide Web? A comparative content analysis of journalistic news sites in four European countries. Vortrag auf der Konferenz Thinking Journalism across National Boundaries, organisiert durch SPBJOR, ICA & IMCCR, PortoAlegre, Brasilien, 5. November 2006.

The same procedure as every year? Kommunikationswissenschaftliche Wiederholungen soziologischer Theorieprobleme. Vortrag auf dem 2. Workshop des DFG-Netzwerks 'Integrative Theoriekonzepte in der KW', Universität Münster, 14. Oktober 2006. (zus. mit Jeffrey Wimmer)

Risiken managen. Eigen- und Fremdbewertung von Organisationen am Beispiel von Medieninnovationsprozessen. Vortrag auf dem Diskussionsforum 'Die Meso-Perspektive in der Publizistik und Kommunikationswissenschaft' der Universität Zürich, Wetzlar, 1. Oktober 2006.

Die Beobachtungsperspektiven Herkanns. Vorschläge zur Operationalisierung und Messung. Vortrag auf der Jahrestagung der Fachgruppe Methoden der DGFPK, Zürich, 23. September 2006.

World Wide Web - global journalism? Comparative studies on internet journalism. Eingeladener Vortrag am Department of Journalism, Stellenbosch University, Südafrika, 28. Juli 2006.

The construction of new mediascapes. Empirical findings on the social and personal shaping of (new) media. Vortrag auf der Jahrestagung der International Sociological Association, Session 'The futures of new mediascapes', Durban, Südafrika, 27. Juli 2006. (zus. mit Thilo v. Pape).

Expecting the unexpected. Media innovation as risk management. Vortrag auf der Jahrestagung der DGFPK, Dresden, 19. Juni 2006 (zus. mit Malinas Kempf und Thilo v. Pape).

Making media mine: A multi method study on everyday media domestication. Paper Presented at the 56th Annual Conference of the ICA, Dresden, June 19-23.

Mikro und Makro: Neue Perspektiven durch Netzwerkanalysen. Vortrag auf dem 1. Workshop des DFG-Netzwerks 'Integrative Theoriekonzepte in der KW', München, 10. Februar 2006.

Netzwerkanalyse: Eine theoretische und empirische Alternative? Vortrag auf dem Workshop der DGFPK-Fachgruppe 'Journalistik und Journalismusforschung', Münster, 18. Februar 2006.

Sonstiges

Vertiefungsprofessur (Bereich Journalistik), Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, FU Berlin, Sommersemester 2006.

Dissertationstitelpreis der DGFPK für die Arbeit 'Journalisten im Netz'. DGFPK, Jahrestagung 2006, Dresden.

Top Paper Award für die Tagungsanmeldung '(No) News on the World Wide Web? A comparative content analysis of journalistic news sites in four European countries. Internationale Konferenz Thinking Journalism across National Boundaries' (S. Vortrag).

Zweiter Sprecher der Fachgruppe 'Journalistik und Journalismusforschung' der DGFPK.

Editor 'Theory Review', Section der Zeitschrift *Journalism Studies* (zus. mit Mark Deuze und Karin Wahl-Jorgensen).

Koordinatorin des DFG-Netzwerks 'Integrative Theoriekonzepte in der KW' (zus. mit Bertam Scheufele).

Verantwortliche Redakteur des Newsletter der DGFPK (bis Sommer 2006).

Lehrleitung an der Universität Trier, Studiengang Medienwissenschaft, Bereich Print- und Online-Medien

Reviewer - Teilgebiet für die ICA, die DGFPK sowie die Fachzeitschrift *Journalism Studies*.



Dr. Oliver Quiring
 quiring@ifkw.uniude
 (089) 2180 - 9833

* 1969, 1993 bis 1998 Studium der Sozialwissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 1998 bis 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kommunikations- und Politikwissenschaft bei Prof. Winfried Schulz an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 2003 Promotions-Studiendirektor 2003 Mitarbeiter im Projekt „Internetmedia“ am Lehrstuhl von Prof. Hans-Bernd Brosius.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Interaktivität, Wirtschaftsberichterstattung, Medienwirkungsforschung, Politische Kommunikation, Mediennutzung, Englische Methoden.

Veröffentlichungen 2006

- Quiring, Oliver (2006): Methodische Aspekte der Akzeptanzforschung bei interaktiven Medientechnologien. Münchner Beiträge zur Kommunikationswissenschaft, 6, http://epub.ub.uni-erlangen.de/arc/handle/document/00007348/01mk_5.pdf
- Quiring, Oliver & Schwieger, Wolfgang (2006): Interaktivität – kein years? Bestandesaufnahme und Analyseansätze. Medien & Kommunikationswissenschaft, 54, 1-20.
- Quiring, Oliver & Rauscher, Barbara (2006): Individualisierung von Medienprodukten – ökonomisches Potenzial versus gesellschaftliche Beförderung? In: Mike Friedrichsen, Wolfgang Mühl-Bennighaus & Wolfgang Schwieger (Hrsg.): Neue Technik, neue Medien, neue Gesellschaft? Ökonomische Herausforderungen der Onlinekommunikation (S. 339-364). München: R. Fischer.
- Quiring, Oliver (2006): Interactivity sells ... sometimes – das Interaktivitätsverständnis der Nutzer. In: Mike Friedrichsen, Wolfgang Mühl-Bennighaus & Wolfgang Schwieger (Hrsg.): Neue Technik, neue Medien, neue Gesellschaft? Ökonomische Herausforderungen der Onlinekommunikation (S. 17-48). München: R. Fischer.
- Quiring, Oliver (2006): Zur Logik der kommunikationswissenschaftlichen Wahlforschung. In: Werner Wirth, Andreas Fahr & Edmund Lauf (Hrsg.): Forschungslogik und –design in der Kommunikationswissenschaft. Band 2 (S. 35-65). Köln: von Heltem.
- Schwieger, Wolfgang & Quiring, Oliver (2006): User Generated Content auf massenmedialen Websites – eine Spielart der Interaktivität oder etwas völlig anderes? In: Mike Friedrichsen, Wolfgang Mühl-Bennighaus & Wolfgang Schwieger (Hrsg.): Neue Technik, neue Medien, neue Gesellschaft? Ökonomische Herausforderungen der Onlinekommunikation (S. 97-122). München: R. Fischer.
- Von Walker, Benedikt & Quiring, Oliver (2006): The Transformation of Media – a Discourse of its Economic and Social Implications. In: Jürgen Müller & Brigitte Peiser (Eds.): Governance of Communication Networks. Connecting Societies and Markets with IT. Series Contributions to Economics (S. 248-271). Heidelberg: Physica Verlag.
- Quiring, Oliver (2006): Social and Situational Influences on the Acceptance and Adoption of Interactive Technologies. Paper presented at the 56th Annual ICA Convention, Dresden, Germany, June 19-23, 2006.
- Quiring, Oliver (2006): Rezension zu Klaus Spachmann: Wirtschaftsjournalismus in der Presse. Theorie und Empirie. Konstanz: UVK 2005. Publizistik, 51, 256-260.

Forschungsprojekte 2006

- Technische und „gefühlte“ Interaktivität (Experiment).
- Division Interaktiven Fernsehens (CATI-Befragung).
- (inter-)aktivität des Publikums in der digitalen Medienwelt – Teilprojekt 8 des Rahmengerichtes „Internetmedia“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München.
- Das Interaktivitätsverständnis der Nutzer (Leitfadentextuelle P2P und der Gambling-Effekt – Akzeptanz eines neuen Geschichtsmodells für Online-Musikkurse (Quasi-Experiment)) [zus. mit Benedikt von Walker und Richard Albrecht].
- Interaktivität als Leistungsmerkmal (Quantitative Befragung) [zus. mit Hannah Früh].
- Theater-Effekte im Agenda-Setting-Prozess (Sach- und zweipolige Personalbeilä) [zus. mit Hans-Bernd Brosius & Inga Huck].

Vorträge 2006

- Mit gekennzeichneter „Kraft voraus“? Interaktives Fernsehen in Deutschland? Zwischen reallichem Benutzen der Anbieter und Ungewürtheit der potenziellen Nutzer. Vortrag auf der Tagung der DGPK Fachgruppe „Computervermittelte Kommunikation“, Karlsruhe, 2. bis 4. November 2006.
- Social and Situational Influences on the Acceptance and Adoption of Interactive Technologies. Vortrag auf der 56. ICA-Jahresagung, Dresden, Deutschland, 19. bis 23. Juni 2006.
- Fischnarr und der „Gambling Effect“: Ein interdisziplinäres Projekt zur Erforschung ökonomischer Anreizstrukturen in P2P-Systemen. Vortrag vor der Evaluationskommission des Projektes „Internetökonomie“ (gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung), München, 15. Mai 2006.
- Medienwirkungen. Vortrag im Rahmen des Seminars „Management in Redaktionen“ (Kooperationsveranstaltung des MedienCampus Bayreuth, der Akademie der Bayerischen Presse, der Deutschen Journalistenschule, des Instituts für Kommunikationswissenschaft der LMU München und der Journalismusakademie Dr. Heußler & Partner), München, 3. Mai 2006.
- Individualisierung von Medienprodukten. Ökonomisches Potenzial versus gesellschaftliche Beförderung? Vortrag bei der Eröffnung des Zentrums für Medienforschung und Medienintegration (ZfM) im Rahmen des 1. ZfM-Konferenz, Individualisierung der Mediendiararchie durch neue kommunikationstechnologien“. München, 9. Februar 2006 [zus. mit Barbara Rauscher].
- Fischnarr und der „Gambling Effect“. Vortrag am Institut für Wirtschaftsinformatik und neue Medien beim gemeinsamen Workshop von WfM und T-Com, München, 17. Januar 2006.

Sonstiges

- Reviewer für die Political Communication Division der ICA, die Fachgruppe „Computervermittelte Kommunikation“ der DGPK und New Media & Society.
- Mittelebungsredner am IFKW.
- Konzeption, Organisation und Durchführung der ICA-Preconference „Messages From Abroad“ - Foreign Political News in a Globalized Media Landscape“ für die Political Communication Division der ICA, München, 17. Juni 2006 [zus. mit Alexander Haas].



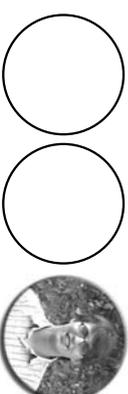
Hannah Fröh, M.A.
 frueh@ifkw.lmu.de
 (089) 2180 - 9427

* 1981-2000 bis 2005 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München; Mitarbeit als studentische Hilfskraft an diversen Projekten am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft. Seit Juli 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU, Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte
 Medienwirkungsforschung, Empirische Methoden, Medienpsychologie, Rezeptionsforschung

Veröffentlichungen 2006
 Fröh, Hannah & Fahr, Andreas (2006). Erlebte Emotionen, Messung von Rezeptionsemotionen am Beispiel legitimer Gewalt in Spielfilm. *Publizistik*, 51, 24-38.

Forschungsprojekte 2006
 Interaktivität als Leistungskontext (quantitative Befragung) (zus. mit Oliver Quiring);
 Rezeptionsemotionen: Zur Erfassung und Bedeutung von Emotionen im Kommunikationsprozess (Dissertationsprojekt);
 Spannung und Entlohnung (zus. mit Andreas Fahr)



Alexander Haas, M.A.
 haas@ifkw.lmu.de
 (089) 2180 - 9403

* 1979-1999 bis 2005 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und interkultureller Kommunikation an der LMU München; Tutor für Datenanalyse am IKW; Mitarbeit an diversen Projekten am Lehrstuhl Prof. Brosius. Seit 2006 Projektleiterin im DF-GF-Projekt „Jahresberichterstattung und Aktienkurse“ (Prof. Hans-Bernd Brosius, Prof. Bettaram Schaeuble).

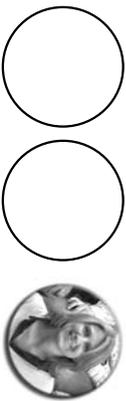
Lehr- und Forschungsschwerpunkte
 Interpersonale Kommunikation, Rezeptionsforschung, Wirtschaftsbereichterstattung, Mehrebenenanalyse, Zeitreihenanalyse

Veröffentlichungen 2006
 Haas, Alexander & Brosius, Hans-Bernd (2006). Typen gibt's! Zur Brauchbarkeit von Typologien in der Medieforschung. In Wolfgang Koschreck (Hrsg.), *FOCUS-Jahrbuch 2006*. Schwerpunkt: Lieslyse-Forschung (S. 159-179). München: FOCUS Magazin Verlag.
 Brosius, Hans-Bernd & Haas, Alexander (2006). Das Prinzip der realen Konstanz: Unter welchen Bedingungen steigt das Medienbudget deutscher Haushalte? In Thomas Hess & Stefan Doehlin (Hrsg.), *Trendszenen in der Telekommunikations- und Medienindustrie: Neue Geschäfte- und Erlebnismodelle* (S. 125-140). Heidelberg: Springer Verlag.

Forschungsprojekte 2006
 Interpersonale Kommunikation und Massenkommunikation (Dissertationsprojekt)
 Der Zusammenhang zwischen Wirtschfts- und Berichterstattungs (Internet, Print, TV) und den Aktienkursen ausgewählter deutscher Unternehmen (zus. mit Bettaram Schaeuble und Hans-Bernd Brosius).

Vorträge 2006
 Berichterstattung und Aktienkurse – Eine Zeitreihenanalyse der Wechselwirkungen zwischen Wirtschaftsberichterstattung und Aktienkursen ausgewählter deutscher Unternehmen: Vortrag auf der Jahrestagung der DGPRK, Dresden, 18. bis 19. Juni 2006 (zus. mit Bettaram Schaeuble).

Sonstiges
 Bistler Vortrag des wissenschaftlichen Nachwuchsstes auf der Jahrestagung der DGPRK, Dresden, 18. bis 19. Juni 2006.
 Organisation der ICA-Preconference: Messages from Abroad - Foreign Political News in a Globalized Media Landscape*, München, 17. Juni 2006 (zus. mit Oliver Quiring).
 Haas, Alexander (2006). Bericht von der ICA-Preconference: Messages from Abroad - Foreign Political News in a Globalized Media Landscape*. *ICA-Newsletter*, 34, 7, 13-14.



Jella Hoffmann, M.A.
hoffmann@ifkw.lmu.de
(089) 2180-9452

* 1979 - 1998 bis 2003 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Amerikanistik an der LMU München. Diverses studentische Praktika im Bereich Print-Journalismus, Online-Journalismus und Public Relations. 2000 bis 2004 freie journalistische Tätigkeit. 2001 bis 2004 Supervisorin bei e!vision.net (geleitet von Nicky & Company, Deutsche Telekom, Holzner&Gruppe). 2003 bis 2004 Konzeption und Durchführung des Projekts „Mediennutzungs- und Kommunikationsverhalten von Erwachsenen“ in Kooperation mit STEIGS. Seit März 2004 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU München am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Rezeptionsforschung, Unterhaltungsforschung, Empirische Methoden, Datenanalyse.

Forschungsprojekte 2006

Gerewahrnehmung und Genre-Inkongruenz bei der Kinmrezeption.
Wiederholungsnutzung – Motive und Prozesse der wiederholten Rezeption narrativer Medienangebote.
Entwicklung eines mobilen Systems zur Real-Time-Response(RTR)-Messung. In Kooperation mit der Technischen Universität München und dem Institut für Informatik der LMU München (zus. mit Andreas Fahl).

Veröffentlichungen 2006

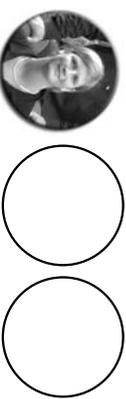
Hoffmann, Jella (2006). Play it again, Sem. A: differentiation view on repeated exposure to narrative content in media. *Communication: The European Journal of Communication Research*, 31, 398-403.
Hoffmann, Jella (2006). Really, Action oder Kinnr? Rezipientenorientierte Klassifikationen für Unterhaltungsangebote am Beispiel videoreferenzbezogener TV-Genres. In: Holger Schramm, Werner Wirth & Helena Blandzde (Hrsg.), *Unterhaltung durch Medien: Studien zu Rezeption und Wirkung*. München: R. Fischer.

Vorträge 2006

The same procedure as...: Motive der Wiederholungsnutzung oder Warum schauen wir uns Filme wieder und wieder an? Vortrag auf dem Medientagen München vom 18. bis 20. Oktober (zus. mit Andrea Geilfuß).
Play it again, Sem. A: differentiation view on repeated exposure to narrative content in media. Vortrag auf der Jahrestagung der Fachgruppe Rezeptionsforschung der DGfKw, Erfurt, am 27. und 28. Januar 2006.

Sonstiges

Dozentin bei „Apprendi – LMU Professional Development“.



Inga Huck, M.A.
huck@ifkw.lmu.de
(089) 2180-9427

* 1981 - 2000 bis 2006 Studium der Kommunikationswissenschaft, Politischen Wissenschaft und Informatik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Während des Studiums Praktika und Mitarbeit in Marktforschung und Unternehmenskommunikation sowie studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft. Thema der Masterarbeit: „Das Beeinflussungspotential von GRM-Kampagnen und Fallbeispiele in Fernsehwerbungen: Ein Experiment zur Medienwirkung“. Seit März 2006 Projektleiterin beim DFG-Projekt „Third-Person-Effekte im Agenda-Setting-Prozess“.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Medienwirkungsforschung, Empirische Methoden.

Forschungsprojekte 2006

Third-Person-Effekte im Agenda-Setting-Prozess (zus. mit Hans-Bernd Brosius und Oliver Quiring).

Vorträge 2006

Exploring the Impact of Continuous Response Measurement Displays on Viewers' Perceptions of Media Messages. Vortrag auf der 56. ICA-Jahrestagung, Dresden, Deutschland, 19. bis 23. Juni 2006 (zus. mit James B. Weaver und Hans-Bernd Brosius).



Veronika Karowski, M.A.
 karowski@ifkw.lmu.de
 (089) 2180 - 9495

*1978, 1997 bis 2002 Studium der Kommunikationswissenschaft, Politischen Wissenschaft und Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Studienbegleitende Tätigkeit in der Fernsehforschung bei LMU und Severina Media. Hilfskraft und Tutorin für Datenanalyse am IKW, 2002-2003. Mitarbeitern am Lehrstuhl für Online-Kommunikation. Seit 2003 Projektleiterin am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft im Rahmen des Projekts Internetmedia.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Online- und Medienkommunikation, Diffusions- und Aneignungsforschung, Empirische Methoden.

Veröffentlichungen 2006

Karowski, Veronika v. Pape, Thilo & Wirth, Werner (2006). Zur Diffusion Neuer Medien: Kritische Bestandesaufnahme aktueller Ansätze und Überlegungen zu einer integrative Diffusions- und Aneignungstheorie Neuer Medien. Medien & Kommunikationswissenschaft, 54, Heft 1, 56-74.

von Pape, Thilo, Karowski, Veronika & Wirth, Werner (2006). La fracture numérique dans nos médias. Enjeux sociaux de l'appropriation du téléphone portable par un groupe d'adolescents. In René Faloutsos (Hrsg.), Enjeux et usages des TIC - Rélevance sociale & insertion professionnelle. Actes du colloque (S. 73-83). Brussel: CREATIC.

v. Pape, Thilo, Wirth, Werner & Karowski, Veronika (2006). Identifizierung bei der Aneignung neuer Kommunikationsdienste. Ergebnisse einer qualitativen Studie mit jugendlichen Mobiltelefon-Nutzern. In Lothar Mikos, Dagmar Hoffmann & Rainer Winter (Hrsg.), Mediennutzung, Identität und Identifikationen. Die Sozialisationsrelevanz der Medien im Selbstfindungsprozess von Jugendlichen (S. 21-38). Weinheim, München: Juventa Verlag.

Forschungsprojekte 2006

Diffusion und Aneignung mobiler und interaktiver Medienangebote. Teilprojekt des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten interdisziplinären Projektes Internetmedia (zus. mit Werner Wirth (Zürich) und Thilo von Pape (München)).

Aneignungsprozesse und Entstehung von Nutzungsmustern bei MobileTV. Im Auftrag von Vodafone. Pilotentwicklung, MTV Networks, Turner Broadcasting und Eurosport (zus. mit Werner Wirth (Zürich) und Thilo von Pape (München)).

Aneignungsprozesse und Unterhaltensverhalten bei einem neuen Videospiel. Kooperationsprojekt OBLIVION (zus. mit Werner Wirth (Zürich), Thilo von Pape (München)), Christoph Klimml (Hannover) sowie PER3 (Kommunikationsagentur des Publishers Zygames).

Vorträge 2006

Ein integratives Modell der Aneignung mobiler Kommunikationsdienste. Vortrag auf der Tagung der Fachgruppe Computervermittelte Kommunikation der DGfK, „Computervermittelte Kommunikation als Innovator“, Karlsruhe, 2. bis 4. November 2006 (zus. mit Werner Wirth und Thilo von Pape).

La fracture numérique dans nos médias. Enjeux sociaux de l'appropriation du téléphone portable dans un groupe d'adolescents. Internationale Tagung „ELTIC - Enjeux et Usages des TIC“, Brussel, Belgien, 13. bis 15. September 2006 (zus. mit Werner Wirth und Thilo von Pape).

Eine integrative Skala zur Messung des Konstruktes der Aneignung. Vortrag auf der Tagung der Fachgruppe Methoden der DGfK Die Brücke zwischen Theorie und Empirie: Operationalisierung, Messung und Validierung in der Kommunikationswissenschaft; Zürich, 21. bis 23. September 2006 (zus. mit Werner Wirth und Thilo von Pape).

Messungsmuster of social shapings. Evidence from cell phone appropriation. Paper Presented at the 56th Annual Conference of the ICA, Dresden, June 19-23 (zus. mit Werner Wirth und Thilo von Pape).

How to measure appropriation? An integrative model of mobile phone appropriation. Vortrag auf der „Communication and Technology-Division der ICA, Pre-Conférence 2006, After the Mobile Phone? Social Changes and the Development of Mobile Communication“, Erlauf, 17.-18. Juni 2006 (zus. mit Werner Wirth und Thilo von Pape).

My last Sony-Ericsson? Findings of a qualitative survey on seniors' appropriation of the mobile phone. Vortrag auf der Tagung „Media use and selectivity – New approaches to explaining and analysing adolescents' der DGfK, Fachgruppe Rezeptionsforschung, Erfurt, 26. bis 28. Januar 2006 (zus. mit Werner Wirth und Thilo von Pape).

Sonstiges

Lehrbeauftragte für Medienwirkungsforschung an der Akademie Mode & Design (AMD) München



Tanja Kust, M.A.
 kust@ifkw.lmu.de
 (089) 2180 - 9440

* 1972, Ausbildung und Berufstätigkeit als Ärztin, anschließend mehrere Jahre Tätigkeit im medizinischen Außenamt und als Vertretende/radikale. Nach dem Abitur auf dem zweiten Bildungsweg Studium der Kommunikationswissenschaft, Politischen Wissenschaft, Interkulturellen Kommunikation und Rechtswissenschaft an der LMU München. Thema der Magisterarbeit: „Taktung Heads – Der Einfluss von Zeitzeugen in Dokumentationen“. Während des Studiums Praktika beim Fernsehen, bei der BMW Stiftung Herbert Quandt und bei MSD Sharpe & Döhme in der Abteilung „Health Politics“, sowie freiberufliche Tätigkeit. Seit Oktober 2006 Mitarbeitem im ZIM-Projekt „Intermedial“.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Persönlichkeitsforschung, Medienwirkungsforschung, Aneignungsforschung, Gesundheitskommunikation, Empirische Methoden.



Ines Markmiller, M.A.
markmiller@ifkw.lmu.de
(089) 2180 - 9440

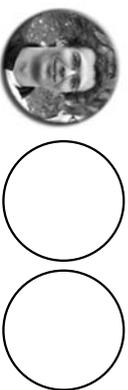
* 1979, 2000 bis 2006 Studium der Kommunikationswissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Psychologie an der LMU München. Studienergebnisse: Fähigkeit in den Bereichen Ökonomik, Statistik, Unternehmensberatung (Corporate Communications) und Marketing. Seit Mai 2006 Mitarbeiterin am Projekt „Analyse der Bedingungen von Studierertug und Studierenden der TUW (Prof. Brossus)“

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Einfluss von Persönlichkeitsvariablen auf Medienverhalten, Empirische Methoden, Rezeptionsforschung.

Vorträge 2006

Über kurz oder lang: Eine Validierung von Kurzskalen zur Erhebung von Persönlichkeitsmerkmalen in Fernsehnutzungstudien. Vortrag auf der Tagung der Fachgruppe „Methoden der DGfK in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe „Methoden der SGK“ am 22. September 2006 in Zürich (zus. mit Andreas Fainl)



Thilo von Pape, M.A.
tpape@ifkw.lmu.de
(089) 2180 - 9834

* 1977, 1998 bis 2004 Studium der Kommunikationswissenschaft, Politischen Wissenschaft und Neueren Deutschen Literatur an der LMU München. Thema der Diplomarbeit: „Aneignung als Prozess: Eine Sekundäranalyse zur Aneignung neuer Kommunikationsdienste durch Jugendliche“. 2000 bis 2002 Auslandsjahr am Institut Français de Presse (Université Panthéon-Assas, Paris), Abschluss: Diplôme de l'FP; Praktika in Online-Reaktionen und in der Online-Forschung. Hitstar und Tulu am Institut für Kommunikationswissenschaft und am Institut für Deutsche Philologie. Seit 2004 Projektmitarbeiter am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft im Rahmen des Projekts „Internetia“.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Dienstleistungsforschung, Aneignung neuer Kommunikationsdienste, Onlineforschung, Empirische Methoden.

Veröffentlichungen 2006

Karwowski, Veronika, von Pape, Thilo, Wirth, Werner (2006). Zur Diffusion Neuer Medien: Kritische Bestandesaufnahme aktueller Ansätze und Überlegungen zu einer integrativen Diffusions- und Aneignungstheorie Neuer Medien. Medien- und Kommunikationswissenschaft, 54(1), 56-74.

von Pape, Thilo, Karwowski, Veronika & Wirth, Werner (2006). La fracture numérique dans nos mains: Ejeux sociaux de l'appropriation du téléphone portable par un groupe d'adolescents. In René Palisson (Hrsg.), Ejeux et usages des TIC - Reliance sociale & insertion professionnelle. Actes du colloque (73-83). Brüssel: CREATIC.

von Pape, Thilo, Karwowski, Veronika & Wirth, Werner (2006). Identifizierung bei der Aneignung neuer Kommunikationsdienste: Ergebnisse einer qualitativen Studie mit jugendlichen Mobiltelefon-Nutzern. In Lohar Mikos, Dagmar Hoffmann & Rainer Wirth (Hrsg.), Medienutzung, Identität und Identifikationen. Die Sozialisationsereignis der Medien in Selbstbildungsprozess von Jugendlichen (S. 21-36). Weinheim und München: Juventa.

Kempf, Malina, von Pape, Thilo & Quandt, Thorsten (2006). Medieninnovationen: Herausforderungen und Chancen für die Publikumszeitung. In Mike Friedrichsen & Martin Bunnier (Hrsg.), Perspektiven für die Publikumszeitung (S. 209-235). Heidelberg, New York: Papyrus-Verlag.

Forschungsprojekte 2006

Diffusion und Aneignung mobiler und interaktiver Medienangebote, Internedia Teilprojekt 9 (geleitet vom BMWF im Rahmen des Schwerpunktprogramms Internetkonomie) (zus. mit Veronika Karwowski und Werner Wirth).

Aneignungsprozess und Entstehung von Nutzungsmustern bei MOBILE-TV (Kooperationsprojekt MOBIL-E-TV), in Zusammenarbeit mit Vodafone, MTV, Eurosport und CNN (zus. mit Veronika Karwowski und Werner Wirth).

Aneignungsprozess und Unterhaltensereignis bei dem neuen Videospiel „Kopierspiel“ (Projekt OBLIVION (zus. mit Werner Wirth (Zürich), Veronika Karwowski (München), Christoph Krimm (Hannover) sowie PR3 (Kommunikationsagentur des Publishers Zygames)).

Vorträge 2006

Ein integratives Modell der Aneignung mobiler Kommunikationsdienste. Vortrag auf der Jahrestagung der DGfK-Fachgruppe „Computervermittelte Kommunikation – Computervermittelte Kommunikation als Innovation“. Karlsruhe, 2.-4. November 2006 (zus. mit Werner Wirth und Veronika Karwowski).

Eine integrative Skala zur Messung des Kontextes der Aneignung. Vortrag auf der 8. Tagung der Fachgruppe „Methoden der DGfK in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe „Methoden der SGK“ (Zürich, 21.-23.9.2006 (zus. mit Veronika Karwowski und Werner Wirth).

La fracture numérique dans nos mains: Ejeux sociaux de l'appropriation du téléphone portable dans un groupe d'adolescents. Internationale Tagung „UTIC - Ejeux et Usages des TIC“ - Brüssel, 13.-15.9.2006 (zus. mit Veronika Karwowski und Werner Wirth).

The construction of new media categories: Empirical findings on the social and personal shaping of (new) media. Vortrag auf der Jahrestagung der International Sociological Association, Durban, Südafrika, 23.-29.7.2006 (zus. mit Thorsten Quandt).

Expecting the unexpected: Media innovation as risk management. Vortrag auf der Jahrestagung der DGfK, Dresden, 18.-19.6.2006 (zus. mit Malina Kempf und Thorsten Quandt).

Making media mine: A multi method study on everyday media domestication. Paper Presented at the 56th Annual Conference of the ICA, Dresden, June 19-23 (zus. mit Thorsten Quandt).
 Measuring modes of social shaping: Evidence from cell phone appropriation. Paper Presented at the 56th Annual Conference of the ICA, Dresden, June 19-23 (zus. mit Werner Wirth und Veronika Karavoski).
 How to measure appropriation? Vortrag auf der Preconference zur 56. ICA Jahrestagung, Tagung: After the Mobile: Phones? Social Changes and the Development of Mobile Communication. 7.-18.6.2006, Erlurt (zus. mit Werner Wirth und Veronika Karavoski).
 My Bad Sony-Ericsson? Findings of a qualitative survey on seniors' appropriation of the mobile phone. Vortrag auf der Tagung „Media use and selectivity“ - New approaches to explaining and analysing audiences' der DGPIK-Fachgruppe Rezeptionsforschung, Erlurt, 27.-28. Januar 2006 (zus. mit Veronika Karavoski und Werner Wirth).
 Media as technologies? Statement zum gleichnamigen Round Table bei der Tagung „Media use and selectivity“ - new approaches to explaining and analysing audiences' am 27.-28. Januar 2006 in Erlurt.
 Digitale Medien und Jugendliche: Chancen und Risiken. Göttinger Vortrag auf der Lehrerfortbildung „Das Gymnasium und neue Medien“, Gymnasium Münchenstein, 10.-12.04.2005, Basel, Schweiz (zus. mit Werner Wirth).

Sonstiges

Beste Vortrags-Präsentationen durch Nachwuchswissenschaftlerinnen auf der DGPIK-Jahrestagung 2006.
 Lehrauftrag: für Methoden und Digital Lifestyle am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung (Universität Zürich).
 Lehrtätigkeit am Institut Français de Presse (Université Paris II) im Rahmen des Programms „Dizentriemobil“ der EU (Erasmus) (März/April 2006).



**Constanze
Rossmann, M.A.**
 rossmann@ifkw.lmu.de
 (089) 2180 - 9413

* 1974, 1998 bis 2001 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Psycholinguistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Vor und während des Studiums Praktika bei Speed, Teilfilm Hamburg, am Hans-Bredow-Institut für Medienforschung Hamburg, freie Mitarbeit beim Bayerischen Fernsehen (Redaktion, Regieassistent), Kover- und Soapopertheater, 2001 Abschluss des Studiums mit dem Magister Artium. Oktober 2005 Erreichen der Dissertation, Regieassistent, Kover- und Soapopertheater. 2001 Abschluss des Studiums mit dem Magister Artium. Seit August 2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München. Lehrstuhl Empirische Kommunikationsforschung. Seit November 2005 zusätzlich tätig im LMU-Innovationsprojekt „iCH-Health - Munich Center of Health Sciences“.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Medienwirkungsforschung, Gesundheitskommunikation, Empirische Methoden

Veröffentlichungen 2006

Rossmann, Constanze & Brosius, Hans-Bernd (2006). Zum Problem der Kausalität in der Kulturreseforschung. In Werner Wirth, Andreas Fahr & Edmund Laif (Hrsg.), *Forschungslogik und -design in der Kommunikationswissenschaft*, Bd. 2, Anwendungsfälle in der Kommunikationswissenschaft (S. 217-242). Köln: von Helten.

Forschungsprojekte 2006

Fiktion, Fakten, Atektiker? Eine Systematisierung der Kulturreseforschung unter besonderer Berücksichtigung psychologischer Informationsverarbeitungsprozesse (Dissertationsprojekt).

Vorträge 2006

Reconsidering Mood Management, How Stress and Mood Influence TV Consumption. Vortrag auf der 56. ICA-Jahrestagung, Dresden, 19. bis 23. Juni 2006 (zus. mit Hans-Bernd Brosius).
 Die Darstellungs- und Wirkungsmechanismen des Apoptischerdes in den Medien am Beispiel von Fernsehen und Film. Vortrag auf der Scheide-Tagung (Apoptisierung Beckenburg-Vorpommern), Banz, 10. bis 12. November 2006.

Sonstiges

Mitglied im Student Affairs Committee der ICA.
 Gleichstellungsbeauftragte der sozialwissenschaftlichen Fakultät der LMU München (bis Oktober 2006).
 Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Medien + Gesundheit“ (Verlag R. Fischer).
 Mitrausgeberin des Newsletter des Netzwerks „Medien und Gesundheitskommunikation“.
 Reviewertätigkeiten für die DGPIK und diverse Fachzeitschriften.



Katja Schwer, M.A.

schwer@ifkw.lmu.de
(089) 2180 - 9424

* 1978, 1997 bis 2004 Studium der Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Interkulturellen Kommunikation an der Ludwig-Maximilians-Universität München, 2000/2001: Auslandsstudium an der University of North London (Fachkombination: Cultural Studies, Mass Communication)

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Politische Kommunikation.

Veröffentlichungen 2006

Schwer, Katja (2006): „Problemzone“ der Qualitätsforschung. Zur Messung von journalistischer Objektivität. In: Siegfried Weischenberg, Wiebke Losen & Michael Beutner (Hrsg.): Medien-Qualitäten. Öffentliche Kommunikation zwischen ökonomischem Kalkül und Sozialverantwortung (S. 347-365). Konstanz: UVK.

Forschungsprojekte 2006

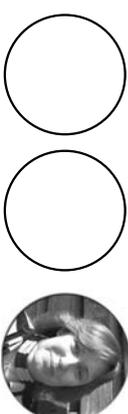
Zur Deutungsbeiträh und Fehlabhängigkeit der Fachdisziplinen in der Debatte um die Wirkung von Medienspewall (zus. mit Hans-Bernd Brosius)

Vorträge 2006

Brosius, Hans-Bernd & Katja Schwer (2006): Sphären des (Un-)politischen. Politikermittlung in Fernsehen. Vortrag auf dem Medien-symposium Luzern, 30. November - 3. Dezember.
Schwer, Katja & Piaff, Senia (2006): Guiding principles for a European public sphere? methodological aspects of comparative research on media systems. Vortrag auf der Konferenz „Internationalising Media Studies: Imperatives and Impediments“, 15./16. September, London.

Sonstiges

Gleichstellungsbeauftragte der sozialwissenschaftlichen Fakultät der LMU München.
Dozentin für das Munich Summer Curriculum „Exploring New Media“ der LMU München.



Sylvia Krampe

Sekretariat
krampe@ifkw.lmu.de
(089) 2180 - 9455

*1962, Ausbildung zur Wirtschaftskaufrau, Schwerpunkt Industrie. Diverse Tätigkeiten als Sachbearbeiterin und Sekretärin, Selbständig mit Einzelhandel. Seit Oktober 2002 in München, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung. Seit Februar 2005 am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU.

Academische Abschlussarbeiten am Lehrbereich 2006.

Habilitationen

DR. SCHWIEGER, WOLFGANG: Theorien der Mediennutzung in einer neuen Medienwelt. Forschungsarbeiten zum transmedialen Nutzungsverst.

Dissertationen Sommersemester 2006

KRONEMUND, ELKE: Entstehen Fernsehserien? Fernsehnutzung und parasoziale Beziehungen von Singles und Lieblingen.

Dissertationen Wintersemester 2006/2007

HOFFMANN, JELLA: Gegen das Gesetz – Genre-Ikonequenz und Genrewahrnehmung bei der Krimirezeption.

MAYER, MIRIAM: Vielfalt und Konsistenz in der Berichterstattung über Ereignisse und Akteure. Eine inhaltsanalytische von Fernsehberichten und Topzeitschriften auf der Mikro-Ebene.

ROSSMANN, CONSTANCE: Wie Fiktion Wirklichkeit wird. Ein Modell der Informationsverarbeitung im Kultivierungsprozess.

SCHREIBER, PETRA: Lebensstile und Medienutzung. Eine theoretische Fundierung und empirische Analyse.

Magisterarbeiten Sommersemester 2006

ENROES, SIBYLLE: Vergessen steckt an! Ein Intensivexperiment zur Persönlichkeitswirkung von Entertainment Education am Beispiel der HIV/AIDS Problematik in der „Lindnerstraße“ verglichen mit Informationsveranstaltungen.

GASTFIEGER, CAROLIN: Der Einfluss der Medien auf die Legitimierung politischer Entscheidungen durch die Bürger. Eine experimentelle Untersuchung am Beispiel von Bundeswahlentscheidungen.

GEISLITZ, ANDREA: The same procedure as... Die wiederholte Nutzung narrativer Medieninhalte aus Rezipientensicht.

GÖSS, STEFANIE: Kinderserien sehen. Angebot und Nutzung und deren Zusammenhang. Eine sekundäranalytische Untersuchung.

HINGERR, STEFANIE: Die Darstellung des Unternehmens in der Presse. Eine inhaltsanalytische Studie über mediale Frames und Images.

HOLL, SONJA: Historie als Faktor der medialen Darstellung von Automobilunfällen. Eine empirische Studie zur Interaktion am Beispiel der Historienkommunikation.

HUBER, PAUL: Deutschland und der schiele Bildungsturm von PRISA. Eine Fanfilmstudie zur Presseberichterstattung über die OECD-Bildungsstudie in der Süddeutschen Zeitung.

KROES, SABINE: Pop Fiction meets Casablanca. Die Nutzung von Kuffilmen aus Rezipientenperspektive.

KLUST, TANJA: Talking Heads. Der Einfluss von Zeitzeugen in Dokumentationen.

PROUDER, JUDITH: Zwischen Ratsche und Ansetzen. Beratungsberatungen mit Reality-Elementen und ihre Zuschauer.

RAUBACH, CAUDIA: Den Talent auf der Spur. Zum Einfluss von wahrgenommener Realitätsnähe und persönlichen Erfahrungen auf genre-spezifische Kultivierungseffekte durch Krimiserien und vererbten-spezifische Reality-Serien.

REITER, SUSANNE: Nutzen und nicht Sehen. Zur Präzisierung des Nutzungsbegriffs in der Zuschauerforschung. Eine Sekundäranalyse elektronischer Daten aus dem AGF/GK-Fernsehpanel.

STROBECK, STEFFI: Qualität oder Quantität? Der Ruf der Zuschauer als Fernsehkritiker. Eine empirische Studie zum Qualitätsverständnis von Rezipienten am Beispiel von TV-Genres.

TINS, ANDREA: Kultivierung und Persönlichkeit. Eine Studie zum Einfluss von Persönlichkeitsmerkmalen auf die Anfälligkeit für Kälteerkrankungen.

Magisterarbeiten Wintersemester 2006/2007

BAJAU, MARIA: Mit der richtigen Spiegeldarstellung zum Erfolg. Eine empirische Untersuchung zum Einfluss von formalen und inhaltlichen Gestaltungselementen auf die Werbewirkung.

BACKES, THIERRY: Vorsicht, Schleichwerbung. Eine experimentelle Untersuchung zur Wirkung der von der Europäischen Union gebildeten Kennzeichnungspflicht für Produktplatzierungen.

CHARRIER, BEATRICE: Werbung, die Geschichte macht. Eine experimentelle Untersuchung zum Einfluss von Narrativität in Werbespots auf die Werbewirkung beim Rezipienten.

DESS, BEATRIX: Mask aus dem Internet – Fließband in P2P-Tauschbörsen.

FUTTERRER, MANUEL: Gesellig, Interessant, böse, souverän - Eine empirische Untersuchung zu Spielertypen von Online-Rollenspielen am Beispiel von „World of Warcraft“.

GAST, KARIN: Deutschland – Land der Ideen? Ein Vergleich der Public Diplomacy in Deutschland und Großbritannien.

HALDENMAYR, MARTIN: Geschichte in Fragmenten – Die Auswirkungen des Blitschnittes bei Historienmedienkommunikationen auf Erinnerungsbildung, wahrgenommene Glaubwürdigkeit und Präsenz.

HECKMANN, JOCHEN: Reizeber Alltags? Really TV aus Zuschauerperspektive. Eine Studie unter Berücksichtigung von Nutzungsmotiven, Rezipientenmodalitäten und Bewertungen.

KRIS, ALEXANDRA: Same sex – Different City. Eine inhaltsanalytische Untersuchung der Darstellung von homosexuellen, bisexuellen und heterosexuellen Frauen in den Serien „The L Word“ und „Sex and the City“.

KALINZINGER, FLORIAN: Der Third-Person-Effekt bei Schlussschlussfolgerungen. Eine experimentelle Untersuchung zum Einfluss von Fallbeispielen auf den Third-Person-Effekt.

KLICEROVA, MICHAELA: Surfen für Gesundheit. Motive und Nutzung von Gesundheitsportalen im Internet.

KUNZ, BERNHARD: Wie geht's Dir? Ein Vergleich von Inhaltsanalysedaten der Berichterstattung über das allgemeine Wohlbefinden der deutschen Bevölkerung mit Umfragedaten von 1996 bis 2004.

LEBER, DOMINIK: Bedeutung von Interaktivität. Eine Studie zur Operationalisierung wahrgenommener Interaktivität.

LEWIS, JADINE: Na dann, gute Nacht? Eine Untersuchung zur Wirkung von Filmen auf das Schlafverhalten.

PATZIG, JOHANNES: Politische Kultur im Spielplan. Eine vergleichende Analyse amerikanischer, französischer und deutscher Politikerdarstellungen.

RUPPERT, ANNA: Digitale Klettersport und happiness gaps. Interner Nutzung als Faktor erfolgreicher Alpinen.

Diplomarbeiten Wintersemester 2006/2007

LAMOUR, JULIA: Medienutzung von Gehörlosen. Produktion und Rezeption.

Bachelorarbeiten Sommersemester 2006

DAUM, MARKUS: Der Einfluss medialer Personalisierung und Machtdarstellung auf die Legitimierung einer lokalpolitischen Entscheidung.

GREISEL, JEANETTE: Mediale Einflüsse auf die Akzeptanz politischer Entscheidungen.

HEUSINGER, LOU: Two Guitars and one deader ... Die zunehmende Populartät des Kultursponsorings als Marketinginstrument von Unternehmen.

KLAUJKE, VICTORIA: Mediale Darstellung und Zustimmung zu Politik.

KRIEGERDORF, SONJA: Ist das Kultursponsorings in der Medienwirkungsforschung tatsächlich widerlegt?

LINK, BASTIAN: Medien und die Legitimierung lokalpolitischer Entscheidungen.

MULLER, LENA: Jugendmedienschutz im Internet. Gesetzesebene, Problemfelder, Lösungsmöglichkeiten.

REINHARDT, JULIANE: Neuromarketing – Wegweisender Ansatz für das Marketing der Zukunft oder vorübergehender Hype?

SIEBERT, HENDRIK: Trägerteile des Heavily Media Phänomens.

VON SCHMELING, WADA: Zwischen Recht und Ethik – wie die Pressefreiheit des Westens zur Kultur zwischen den Kulturen wird.

Bachelorarbeiten Wintersemester 2006/2007

ALIMSOVA, WINARA: Wikikommen in Weblogistan. Eine Analyse der rasanten Weblogs-Entwicklung im Iran unter dem Blickwinkel der Meinungs- und Pressefreiheit mit einer anschließenden Untersuchung zum Selbstverständnis iranischer Blogger.

KANO, TOSIYUKI: Werbung auf dem asiatischen Markt – unter Beachtung kultureller Besonderheiten und interkultureller Strategien europäischer Unternehmen.

KIERMAIER, MICHAELA: Politikvermittlung durch Boulevardmagazine? Zur Nutzungsmotivation und dem Editorationspotenzial politischer Information von Boulevardmagazinen im Fernsehen. Eine Online-Befragung.

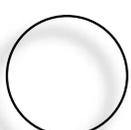
LENZER, TOBIAS: Staatliches Informationsmanagement zu militärischen Konflikten und die Rolle der Kriegsbildungsinstanz in denokalen Medien-systemen.

LISL, SABINE: Media Agenda Setting von Nachrichtensendern und Magazinen.

SCHULZ, INES: Lauten dem Radio die jungen Herer weg?

I f k w

I f k w



2 0 0 6

R Ü C K B L I C K

Ludwig-Maximilians-Universität München
 Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung
 Lehrbereich Empirische Kommunikationswissenschaft
 Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius
 Oettingenstr. 67
 D-80538 München
 Telefon: +49 (89) 2180 - 9441
 Fax: +49 (89) 2180 - 9443
 www.ifkw.lmu.de/brosius